

Das Versagen einer jungen Demokratie - Woran scheiterte die Weimarer Republik?

Als das erste, über einen längeren Zeitraum bestehende demokratische Staatssystem auf deutschem Boden, gilt die Weimarer Republik als Grundstein für unsere heutige Demokratie. Doch von dem doppelten Ausruf der Republik durch Karl Liebknecht und Philipp Scheidemann am 9. November 1918 bis zu Hitlers Machtübertragung am 30. Januar 1933, führten verschiedene Faktoren zum Scheitern der Weimarer Republik. Bis heute diskutieren Historiker darüber, was der Hauptgrund dafür war und ob die Demokratie in Deutschland überhaupt eine wirkliche Chance hatte.

Einer der ersten Gründe des Scheiterns zeigte sich bereits ganz zu Beginn der Entstehung der Republik. Denn die SPD, die eine parlamentarische Republik gründen wollte, schloss sich mit antidemokratischen Freikorps zusammen, um den Spartakusaufstand niederzuschlagen und sich gegen die Idee einer Räterepublik nach russischem Vorbild der KPD durchzusetzen. Dies führte allerdings zu einer Spaltung der Arbeiterbewegung, was sie erheblich schwächte.

Des Weiteren galt die Weimarer Verfassung des Jahres 1919 einerseits als sehr fortschrittlich, andererseits verlieh sie dem Reichspräsidenten zu viel Macht. Zum ersten Mal beinhaltet waren nämlich das Frauenwahlrecht, Volkssouveränität und Grundrechte, die ein wichtiger Schritt für die Demokratie waren. Jedoch wurde der Reichspräsident zu einer Art „Ersatzkaiser“, da er durch die Artikel 25 und 48 das Recht hatte, den Reichstag aufzulösen und mit Hilfe von Notverordnungen zu regieren und sogar die Grundrechte außer Kraft zu setzen. Dies führte vor allem unter Hitler zu großem Machtmissbrauch.

Ein weiterer entscheidender Grund war der Versailler Vertrag (1919), der als Diktatfrieden galt und insbesondere Frankreich es dabei auf eine dauerhafte Schwächung Deutschlands abgesehen hatte. Nach Artikel 231, dem sogenannten Kriegsschuldartikel, musste Deutschland die alleinige Kriegsschuld auf sich nehmen, was allgemeine Ablehnung und Empörung unter den Deutschen hervorrief. Zudem musste Deutschland hohe Reparationen an die Siegermächte zahlen und die Reichswehr auf 100.000

Soldaten verkleinern, sodass Deutschland nicht mehr in der Lage war, Krieg zu führen.

Zudem wurde im Jahre 1923 das Ruhrgebiet von französischen und belgischen Truppen besetzt, woraufhin die Bevölkerung in einen passiven Widerstand trat, welchen die Regierung unterstützte. Trotz unverrichteter Arbeit wurden den Arbeitern weiterhin ihre Löhne ausgezahlt, wodurch die Regierung gezwungen war, immer mehr Geld zu drucken. Die Staatsverschuldung stieg dabei weiter an und es kam zur Inflation und einer enorm schnellen Geldentwertung. So bekam man im Juni 1923 einen Sack Kartoffeln für 5.000 Reichsmark, im Dezember 1923 jedoch nur für ganze 90 Milliarden. In Reaktion darauf fand im November diesen Jahres eine Währungsreform statt, wonach 1 Billionen Reichsmark einer Rentenmark entsprachen, wodurch vor allem Leute mit großen Ersparnissen viel Geld verloren. Die Schuld wurde den Weimarer Politikern zugewiesen und strapazierte das Vertrauen in die Regierung.

Ein weiterer Grund für das Scheitern der Weimarer Republik war, dass die Justiz Weimars „auf dem rechten Auge blind“ war. Dies bedeutet, dass die Richter nicht unabhängig waren, sondern rechtsmotivierte Taten milder bis kaum bestrafte, wohingegen linksorientierte Verbrechen meist mit dem Tode bezahlt wurden. Erkennen lässt sich dies beispielsweise nach dem Hitlerputsch im Jahre 1923, womit Hitler Hochverrat beging. Auf dieses Verbrechen stand eigentlich die Todesstrafe, jedoch wurde er zu fünf Jahren Haft verurteilt, von denen er tatsächlich nur neun Monate inhaftiert war, bevor er wieder entlassen wurde.

Als einer der Hauptgründe für das Scheitern gilt außerdem die Weltwirtschaftskrise (Beginn: 1929) und die damit verbundenen Auswirkungen für Deutschland. So stieg die Arbeitslosenquote von 6,3% im Jahre 1928 auf 29,9% im Jahre 1932. Zusätzlich wurde die Situation der Menschen noch durch Brüning's Deflationspolitik verschärft, der die Steuern erhöhte und die Sozialleistungen kürzte. Dies hatte allgemeine Verzweiflung zur Folge, was das Volk dazu bewegte, sehr radikale Parteien wie die NSDAP und KPD zu wählen, die mit einfachen Propagandasprüchen den Wählern genau das versprachen, was sie gerade wollten und brauchten – nämlich Arbeit und Brot. Dadurch erreichte Hitlers NSDAP bei der Reichstagswahl im Juli 1932 37,4% der Stimmen und wurde somit zur stärksten Kraft.

Letztendlich Ausschlag gebend war allerdings Hitler, der am 30. Januar 1933 durch Reichspräsident Hindenburg zum Reichskanzler ernannt wurde. Er war verantwortlich für die Neuorganisation der NSDAP und überzeugte mit hitzigen Reden das Volk von seinen vermeintlichen Qualitäten. Auch in seinem Buch „Mein Kampf“, das er 1924-1925 während seiner Inhaftierung verfasste, veröffentlichte er bereits seine antidemokratischen und kriegerischen Ziele, die er, wenn auch vielen nicht bewusst, die ganze Zeit über verfolgte.

Nichtsdestotrotz hatte die Weimarer Republik auch gute Jahre. Die sogenannten „Goldenen Zwanziger“ galten als eine Zeit des Fortschritts und der Modernisierung, sowohl wissenschaftlich als auch gesellschaftlich. Es gab neue Erfindungen wie Kino und Radio und die Infrastruktur wurde ausgebaut. Auch das Bild der „neuen Frau“ entwickelte sich zu dieser Zeit.

Hinzuzufügen lässt sich auch, dass sich durch die Außenpolitik Stresemanns die Beziehungen zu den Siegermächten erheblich besserten. Dies geschah durch den Vertrag von Locarno im Jahre 1925, der außerdem Deutschlands Westgrenze garantierte und dafür sorgte, dass es 1926 in den Völkerbund aufgenommen wurde. Noch im selben Jahr wurde Stresemann dafür der Friedensnobelpreis verliehen, was zeigt, dass die Republik sich zu stabilisieren begann.

Zusammenfassend lässt sich jedoch deutlich erkennen, dass die vielen einzelnen Faktoren zusammen einen zu großen Druck ausübten, dem die junge Demokratie nicht standhalten konnte. Sowohl Volk als auch Regierung hatten kein grundlegendes Vertrauen in dieses für sie neue System und radikale Parteien (v.a. Hitlers NSDAP) nutzten diese Unsicherheit für sich aus. Auch heute noch können wir erkennen, dass viele ihre Rechte und Freiheiten gar nicht mehr zu schätzen wissen und sich von auf den ersten Blick einfachen Lösungen extremistischer Organisationen in die Irre führen lassen. Meiner Meinung nach sollten wir daher aus den Fehlern der Vergangenheit lernen und uns für unsere Stimme und Demokratie einsetzen, um die möglichen, schlimmen Konsequenzen in aller Zukunft zu vermeiden.

